

A young woman with brown hair tied back, wearing round glasses and a red shirt, is smiling warmly at the camera. She is holding a black pen in her right hand. The background is a blurred office setting.

365

Tage mitten
aus dem Leben

Geschäftsbericht
2020

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt



Regierungsrat Guido Graf, Vorsteher des Gesundheits- und Sozialdepartements des Kantons Luzern

2020 – ein ausserordentliches Jahr

Das neue Coronavirus und dessen Auswirkungen auf Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft prägen das Jahr 2020 in bis anhin nicht bekanntem Ausmass. Das Gesundheitswesen und somit auch die Psychiatrie befanden bzw. befinden sich damit mehr denn je auf dem Prüfstand.

Coronavirus

Die grosse Verunsicherung und die Ungewissheit belasten nicht nur psychisch Gesunde, sondern insbesondere auch Menschen mit psychischen Erkrankungen. Umso wichtiger war es, dass die ambulanten und stationären psychiatrischen Angebote in der Grund- und Notfallversorgung der Luzerner Psychiatrie auch während der Krise zugänglich blieben. Um dem erhöhten Nachfragedruck insbesondere im ambulanten Bereich kurzfristig begegnen zu können, hat der Kanton Luzern Ende 2020 die Mitfinanzierung von befristeten Stellen im Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendbereich zugesichert. Die mittelfristige Bedarfsplanung erfolgt im Rahmen des Planungsberichtes Psychiatrie.

Wie bei allen Spitälern resultiert auch bei der *lups* durch Vorhalteleistungen, Mehraufwände und Ertragsausfälle eine Belastung des Jahresergebnisses. Der Kanton Luzern hat zugesichert, zur Unterstützung der kantonalen Spitalunternehmen die coronabedingten Vorhalteleistungen und Mehraufwände im 2020 zu übernehmen. Über den Umgang mit Ertragsausfällen werden politische Entscheide im ersten Halbjahr 2021 erwartet.

Planungsbericht Psychiatrie

Der Entwurf des «Planungsberichts Psychiatrie» konnte im Dezember 2020 in die Vernehmlassung gegeben werden. In diesem Bericht analysiert ein Projektteam den IST-Zustand und schlägt verschiedene Massnahmen vor, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Versorgung zu meistern. Ziel des Berichts ist es, breit abgestützte Grundlagen für die langfristige Planung der psychiatrischen Versorgung im Kanton Luzern zu schaffen. Damit sind wir in der Lage, der Bevölkerung auch zukünftig eine qualitativ hochstehende, patientenorientierte, sichere und wirtschaftlich tragbare psychiatrische

Gesundheitsversorgung anzubieten. Der Bericht soll 2021 im Regierungsrat und anschliessend im Kantonsrat beraten werden.

Herzlichen Dank

Für die erfolgreiche strategische und operative Unternehmensführung im Jahr 2020 bedanke ich mich herzlich bei den Mitgliedern des Spitalrats unter Präsident Hans Schärli sowie bei Direktor Peter Schwegler. Mein Dank gilt ebenso den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dem Kader und insbesondere allen Mitarbeitenden der *lups*. Sie alle tragen mit Ihrer sehr geschätzten Arbeit tagtäglich dazu bei, dass die *lups* ein erfolgreiches Spitalunternehmen ist, in dem die Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner auch im ausserordentlichen Jahr 2020 die bestmögliche Betreuung und Pflege erhielten. Herzlichen Dank für Ihr grosses Engagement für die Gesundheit der Luzerner Bevölkerung!

*Regierungsrat Guido Graf,
Vorsteher des Gesundheits- und
Sozialdepartements des Kantons Luzern*

Neue Normalität und Blick nach vorne

Die Luzerner Psychiatrie (*lups*) war im vergangenen Jahr in verschiedener Hinsicht mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Corona hat die Arbeit der Mitarbeitenden mit den Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner erschwert und auch die Führung stark gefordert. Trotzdem sind wiederum verschiedene Projekte zur weiteren Entwicklung der Unternehmung weitergeführt oder neu gestartet worden. Dazu gehört auch die Erarbeitung und Verabschiedung der Strategie «*lups2025*».

Corona – eine neue Normalität

Die Corona-Pandemie 2020 führt zu in diesem Ausmass nicht gekannten Einschränkungen in der persönlichen Freiheit und nebst gesundheitlichen und finanziellen Ängsten zu einer starken Verunsicherung in der Gesellschaft. Auch für die *lups* ein Balanceakt. Neben der Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung stand der Gesundheitsschutz der Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeitenden im Zentrum. Versorgungsangebote, Dienstleistungen und Arbeitsabläufe galt es laufend zu überprüfen und auf die «neue Normalität» auszurichten sowie wirtschaftliche Folgen für die Unternehmung bestmöglich zu minimieren. Wie bei allen Spitälern resultierte auch bei der *lups* durch Vorhalteleistungen, Mehraufwände und Ertragsausfälle ein substantiell negativer Impact auf das Jahreser-

gebnis 2020. Vorübergehend kam es während des Lockdowns im ersten Halbjahr 2020 zu partiellen Angebotseinschränkungen, in anderen Bereichen zum Beispiel dem Drop-in, der Gemeindeintegrierten Akutbehandlung sowie insbesondere in der «zweiten Welle» im ambulanten Erwachsenenbereich und im Kinder- und Jugendbereich zu einer erhöhten Nachfrage und damit leider auch zu deutlich längeren Wartezeiten bei den ambulanten Angeboten. Kurzfristig konnte die *lups* in Absprache mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern zusätzliche, befristete Stellen schaffen, die mittel-/langfristige Lösung dieser Versorgungslücken muss jedoch im Rahmen der Beratung des Planungsberichts Psychiatrie 2021 erst noch gefunden werden.

Die Weichen richtig stellen

Neben dem anspruchsvollen Tagesgeschäft und verschiedener Grossprojekte hat der Spitalrat *lups* aufgrund der Pensionierung von Dr. med. Julius Kurmann per 1. Januar 2021 Dr. med. Lienhard Maeck als neuen Chefarzt Stationäre Dienste gewählt. Im Geschäftsjahr wurden zudem Vorbereitungsarbeiten hinsichtlich der geplanten Rechtsformänderung der *lups* in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft per 1. Juli 2022 geleistet. Das Projekt zur Umwandlung wird im Jahr 2021 gestartet.

Der Spitalrat hat im Mai 2020 zudem die Strategie «*lups2025*» verabschiedet. Die Strategie «*lups2025*» soll die Weichen für die kommenden Herausforderungen richtig stellen. Die *lups* will auch zukünftig als attraktive und erfolgreiche Arbeitgeberin die institutionelle psychiatrische Versorgung der Region Luzern, Obwalden und Nidwalden sicherstellen. Dabei spielen u. a. auch die Digitalisierung und Automatisierung sowie die Datensicherheit und das Risikomanagement eine wichtige Rolle.

Dank

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich direkt oder indirekt für unsere Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen, gebührt ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement in einem äusserst anspruchsvollen Jahr. Für die sehr gute Zusammenarbeit danken wir unseren Partnern, den Behörden, allen voran Regierungsrat Guido Graf, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheits- und Sozialdepartements sowie den Kolleginnen und Kollegen im Spitalrat und in der Geschäftsleitung.

Hans Schärli

Spitalratspräsident lups

Peter Schwegler

Direktor / CEO lups



*Hans Schärli,
Spitalratspräsident*

*Peter Schwegler,
Direktor/CEO*

lups

2020

Der Spitalrat verabschiedete im Mai 2020 die Strategie «*lups2025*». Hinsichtlich der geplanten Rechtsformänderung der *lups* in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft per 1. Juli 2022 wurden Vorbereitungsarbeiten geleistet.

Jahresergebnis
TCHF

– 3951

Die Luzerner
Psychiatrie schliesst
mit einem Jahres-
verlust von TCHF –3951
(Vorjahr TCHF 1226)
ab.



Strategieprozess «lups2025»

Im Rahmen von *lups2025* wurden die mittel- bis langfristigen strategischen Grundhaltungen und Stossrichtungen definiert.

Nach vertiefter Analyse der Ausgangslage (u. a. SWOT), der Rahmenbedingungen und der zukünftigen Entwicklung und Trends wurden die wesentlichen Handlungsfelder der nächsten Jahre erkannt, beschrieben und priorisiert. Dies erfolgte auf der Basis von Analysen, externen Experteninputs sowie der intensiven Diskussion mit dem Kader und in der Direktion/Geschäftsleitung und im Spitalrat.

Die grössten Herausforderungen für die *lups* stellen der Fachkräftemangel, die faire Leistungsabgeltung sowie – sehr eng mit den beiden erstgenannten Themen verbunden – die Bereitstellung von genügenden, bedarfsgerechten Angeboten im ambulanten und intermediären Bereich dar. Ebenfalls von elementarer Bedeutung für die *lups* ist eine möglichst optimale Triage der Patientinnen und Patienten.

Weiter will sich die *lups* in der kommenden Strategieperiode auch mit den generellen Trends im Gesundheitswesen wie Digitalisierung, integrierte Versorgung und – sollten die politischen Rahmenbedingungen es erlauben – weiteren Verbundoptionen auseinandersetzen. Zudem gilt es eine Balance zu finden, zwischen dynamischer Weiterentwicklung (Projekte usw.) und der Fokussierung auf wenige wichtige Themen, auch im Hinblick auf die Erhaltung eines attraktiven Arbeitsklimas in der *lups*. Die strategischen Grundhaltungen und Stossrichtungen sowie die entsprechend darauf basierenden Teilstrategien und Projekte sollen dazu beitragen, die knappen Ressourcen auf das Wesentliche hin auszurichten. Leitlinien dafür werden der Planungsbericht Psychiatrie des Kantons Luzern sein sowie die vorliegende Strategie *lups2025*.



Vision

«Wir stellen die Beziehung in den Mittelpunkt. Unseren Patienten bieten wir Menschlichkeit, Qualität und Kompetenz. Wir sind eine faire Arbeitgeberin und ein erfolgreiches Unternehmen.»

Mission

«lebensnah, vernetzt und innovativ – Luzerner Psychiatrie»

Im Mittelpunkt stehen die fachkompetente Behandlung und Betreuung der Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Strategische Grundhaltungen



Fokussierung leben



Arbeitgeberattraktivität fördern



Hohe Qualität und gesunde Wirtschaftlichkeit sicherstellen



Pflegetage
Kinder- und Jugend-
psychiatrische Tagesklinik

2646



Pflegetage
Akut- und Intensivstation
(AKIS)

4332

Die durchschnittliche Aufent-
haltungsdauer beträgt 26.4 Tage



Ambulante Fälle
Kinder und Jugendliche

2492



Ambulante Fälle
Erwachsene

5905



Betten
Erwachsenenpsychiatrie
Luzern, St. Urban, Sarnen

308



Fälle
Tageskliniken
Erwachsene

565





Pflegetage
Kinderpsychiatrische
Therapiestation

2743

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 88.5 Tage



Pflegetage
Jugendpsychiatrische
Therapiestation

5567

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 96 Tage



Pflegetage
Kliniken
Erwachsene

110 159



Pflegetage
Gemeindeintegrierte
Akutbehandlung

13 751



Fälle
Memory Clinic
Zentralschweiz

659



Fälle
Konsiliar- und
Liaisonpsychiatrischer
Dienst im Kinderspital

457



Fälle
Heilpädagogisch-
Psychiatrische
Fachstelle

201

Das Jahr im Überblick



20. Vierwaldstätter-Psychiatrietag

Januar Am 20. Januar 2020 fand zum 20. Mal der Vierwaldstätter-Psychiatrietag in Luzern statt. Im Zentrum der gut besuchten Tagung stand das Thema «Freiheit versus Zwang».

01



Lockdown

März Die Luzerner Psychiatrie (*lups*) konnte bei der «ersten Welle» auf das «Dispositiv besonderer Lage – DbL» zurückgreifen. Mit der Anordnung der ausserordentlichen Lage am 16. März 2020 nahm auch der «Führungsstab CV-19 *lups*» seine Arbeit auf. Wichtigstes Ziel war der Gesundheitsschutz der Patient*innen, Bewohner*innen und Mitarbeitenden sowie die Aufrechterhaltung des Versorgungsauftrages.

03

02

Klinik St. Urban – Gesamtanierung Haus B

Februar Für die Gesamtanierung wurde ein Baukredit von 14.7 Mio. Franken gesprochen. Im Februar erfolgten die Demontage- und Abbrucharbeiten. Ziel ist es, das sanierte Gebäude im Sommer 2021 dem Betrieb zu übergeben.

04

Änderung Spitalgesetz

April Der Regierungsrat setzte die Teilrevision des Spitalgesetzes auf den 1. Juni 2020 in Kraft. Die Umwandlung des Luzerner Kantonsspitals und der Luzerner Psychiatrie in zwei gemeinnützige Aktiengesellschaften kann damit angegangen werden.



05

Strategie *lups2025*

Mai Der Spitalrat verabschiedete die Strategie *lups2025*. Die strategische Ausrichtung 2020–2025 wurde gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Kader erarbeitet.



07

Baubewilligung Neubau Wohnheim Sonnegarte

Juli Die Luzerner Psychiatrie erhielt am 20. Juli 2020 die Baubewilligung für das Neubauprojekt Wohnheim Sonnegarte in St. Urban.

06

Wahl neuer Chefarzt Stationäre Dienste

Juni Der Spitalrat wählte Dr. med. Lienhard Maeck zum Chefarzt Stationäre Dienste. Er übernimmt am 1. Januar 2021 die ärztliche Leitung der Stationären Dienste der Luzerner Psychiatrie und wird Mitglied der Geschäftsleitung.



09

Neue Vereinbarung Brandschutz

September Mit der neuen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Pfaffnau (Feuerwehr Pfaffnau-Roggliwil) bezüglich des Brandschutzes wurde beschlossen, dass die Betriebsfeuerwehr *lups* per Ende 2020 aufgelöst und auf Anfang 2021 eine Sicherheitsgruppe Betrieb in der *lups* implementiert wird.



Verhandlungen Gesamtarbeitsvertrag

November Seit Anfang 2020 verhandeln Vertreter des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) und der Luzerner Psychiatrie (*lups*) mit einer Verhandlungsgemeinschaft, bestehend aus den Personalverbänden und den Personalkommissionen, über einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Die Urabstimmung ist im 2. Halbjahr 2021 geplant.

12



Verabschiedung Chefarzt Julius Kurmann

Dezember Dr. Julius Kurmann trat nach 31 Dienstjahren zurück und ging Ende Dezember 2020 in Frühpension. Er prägte während seiner langjährigen Schaffenszeit massgeblich die Entwicklung der Psychiatrie im Kanton Luzern. Der Spitalrat, die Direktion und Geschäftsleitung, das Kader und die Mitarbeitenden danken ihm herzlich für sein langjähriges Wirken.

11

Wegweisende Kooperation zwischen der Luzerner Psychiatrie und der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

November Die Luzerner Psychiatrie (*lups*) und die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) haben einen Kooperationsvertrag im Bereich Forensik unterzeichnet. Die *lups* hat mit der PUK einen geeigneten Kooperationspartner gefunden, um das Angebot an forensisch-psychiatrischen Leistungen im Versorgungsgebiet zu stärken und die enge Zusammenarbeit zwischen Allgemeinpsychiatrie und forensischer Psychiatrie beizubehalten.





Über 80 Fachpersonen aus den Bereichen Betreuung und Sozialpädagogik begleiten und fördern im Wohnheim Sonnengarte Menschen mit einer geistigen- und mehrfachen Beeinträchtigung. Wir bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein familiäres Zuhause, in dem sie im täglichen Leben unterstützt und gefördert werden. Mit Verständnis, Geduld und Engagement schenken wir Lebensfreude.

Das Wohnheim Sonnengarte ist ein Betrieb der Luzerner Psychiatrie



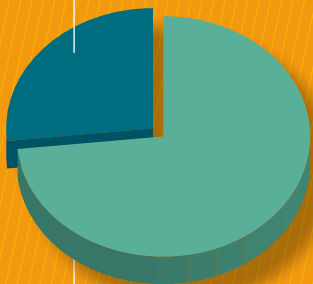
Plätze Wohnheim
Sonnengarte

48

begleitetes Wohnen

Anstellungen nach
Geschlecht

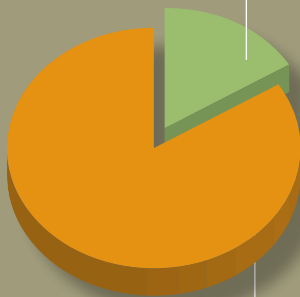
Männer
27.9 %



Frauen
72.1 %

Nationalitäten
Mitarbeitende

EU / Nicht EU
16.6 %



Schweiz
83.4 %

**Das Kapitel Corporate Governance
und die ausführliche Jahresrechnung
lups nach Swiss GAAP FER stehen
als PDF-Download zur Verfügung
unter www.lups.ch**

Lernende lups

101

Mitarbeitende lups
ohne Lernende

1172



Werte

Im Zentrum der täglichen Arbeit steht die «Beziehung» zu allen Anspruchsgruppen. Die nachfolgenden Werte sind richtungsweisend. Gelebt, stützen sie die Mission, die Vision und die Unternehmensziele.



Wertschätzend

Unser Umgang ist wertschätzend.



Verlässlich

Wir sind verlässlich und transparent.



Beweglich

Wir sind beweglich und offen für Neues.



Vernetzend

Wir arbeiten vernetzend – intern und extern.



Wirksam

Wir handeln wirksam.



Mitarbeitende 2020

1273

davon 101 Lernende (MA in Ausbildung)

Herausforderungen in der «neuen Normalität»

Es sind die Menschen, die mit ihren Leistungen die *lups* und ihren Erfolg auch in aussergewöhnlichen Zeiten ausmachen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr der Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen sehr engagierte Arbeit geleistet und sich für das Wohl der Patient*innen und Bewohner*innen eingesetzt. Schutzkonzepte wurden umgesetzt, Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten. Die «neue Normalität» forderte alle – Patient*innen wie Fachpersonen – und verlangte von allen Beteiligten viel Verständnis, Empathie und Flexibilität.

In der *lups* als wichtiger Ausbildungsbetrieb waren auch Lernende, Studierende und Berufsbildner*innen, unter anderem durch die Einführung von Fernunterricht und häufigem Coaching der Studierenden, gefordert. Trotz allen Herausforderungen konnte die psychiatrische Versorgung sichergestellt werden. Dienstleistungen und Arbeitsabläufe galt es laufend zu überprüfen und auf die «neue Normalität» auszurichten. Allen Mitarbeiter*innen, die sich täglich direkt oder indirekt für unsere Patient*innen und Bewohner*innen einsetzen, gebührt deshalb ein herzliches Dankeschön für ihr grosses Engagement in einem äusserst anspruchsvollen Jahr.



Aus- und Weiterbildung

Als Aus- und Weiterbildungsbetrieb erachtet die *lups* es als einen wichtigen Auftrag, das Knowhow an die nächste Berufsgeneration weiterzugeben.

Grund- und Weiterbildungen

Jährlich bilden wir über 100 Lernende und Studierende zu qualifizierten Fachpersonen aus. Sowohl im Pflegebereich (HF und FaGe) als auch in anderen Berufsfeldern bieten wir attraktive Ausbildungsplätze (EFZ) und studienbegleitende Praktika an.

Weiterbildung Psychiatrie und Psychotherapie

Wir setzen uns für eine qualitativ hochstehende Weiterbildung ein. Die Fachbereiche Stationäre Dienste, Ambulante Dienste sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie sind von der FMH anerkannte Weiterbildungsstätten.

Joint Master Medizin

Der Joint Master Medizin hat im Herbstsemester 2020 erfolgreich gestartet. Pro Jahr nehmen rund 40 Studierende ihr Masterstudium Humanmedizin an der Universität Luzern auf, welches in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich angeboten wird. Die Luzerner Psychiatrie ist zusammen mit weiteren Institutionen eines der Lehrspitäler im Rahmen des Joint Master Medizin.



Abschlussklasse Pflegefachpersonen HF 2020

EBITDAR-Marge

EBITDAR
4.1 %

Übriger Aufwand
(exkl. Mieten)
14.0 %

Personal-
aufwand
78.4 %

Medizinischer
Bedarf
3.5 %



Bilanz

Aktiven

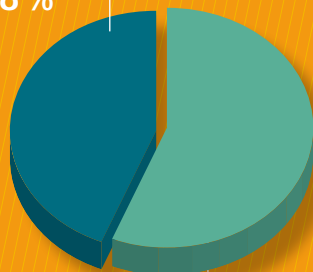
Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen	50 702	58 789
Anlagevermögen	72 712	67 505
Total Aktiven	123 414	126 294

Passiven

Beträge in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital	9 622	32 795
Langfristiges Fremdkapital	59 706	36 680
Fremdkapital	69 328	69 475
Eigenkapital	54 086	56 819
Total Passiven	123 414	126 294

Eigen- und Fremdkapital

Eigenkapital
43.8 %



Fremdkapital
56.2 %

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	1.1. – 31.12.2020	1.1. – 31.12.2019
Betriebsertrag	132 516	128 819
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	– 130 959	– 122 077
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 557	6 742
Abschreibungen	– 4 759	– 4 704
Betriebsergebnis (EBIT)	– 3 202	2 037
Finanzergebnis	– 656	– 694
Fondsergebnis	– 94	– 117
Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER	– 3 951	1 226
Jahresergebnis nach REKOLE®	– 13 546	– 7 312

den ausführlichen Zahlenteil finden Sie auf unserer Website
www.lups.ch/ueber-uns/portrait/kurzportrait-zahlen-und-fakten

«Beziehung im Mittelpunkt»



Luzerner Psychiatrie

Wir – die Luzerner Psychiatrie – verstehen uns als verlässliche Partnerin im psychiatrischen Versorgungsnetz Zentralschweiz. Zu unseren Hauptaufgaben zählen ambulante, intermediäre und stationäre Behandlungen von Menschen mit einer psychischen Erkrankung. Die Grundversorgung umfasst Abklärung, Diagnostik und Therapie.

Unser Konzept basiert auf den definierten Werten wertschätzend, verlässlich, beweglich, vernetzend und wirksam. Im Zentrum unserer Arbeit steht die «Beziehung» zu allen Dialog- und Anspruchsgruppen nach innen und aussen.

Wir sind für Sie da

Wir sind für die institutionelle psychiatrische Grundversorgung in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden zuständig. Für eine gemeindenahe Versorgung ist die Luzerner Psychiatrie an verschiedenen Betriebsstandorten vertreten. Unsere Behandlungsangebote stehen auch Patientinnen und Patienten angrenzender Regionen offen.

Luzerner Psychiatrie | Schafmattstrasse 1 | 4915 St. Urban
T 058 856 55 55 | info@lups.ch | www.lups.ch

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**

Luzern | Obwalden | Nidwalden

Beziehung im Mittelpunkt